

Neue Aussichtspunkte im Brandnertal

BRAND Wann entstand der Schesamurbruch? Wo erhält man einen Rundumblick auf die Bergwelt? Diese und andere Fragen werden auf den neuen Infotafeln an den aussichtsreichsten Orten im Brandnertal beantwortet. Zudem sind dort die umliegenden Berge und die sichtbaren Orte und Täler eingezeichnet. Die Aussichtspunkte sind am Schesatobel, am Loisch- sowie am Niggenkopf, im Palüd und am Glinzgieck. Weitere Standorte werden nach und nach dazukommen.



Diese neue Infotafel steht auf dem Niggenkopf. MAX STURM

Badebus ist wieder unterwegs

RANKWEIL Die Paspels-Seen in Brederis erfreuen sich als einzige frei zugängliche Bademöglichkeit im Oberland jeden Sommer großer Beliebtheit. Um den Ansturm an Autos, Mopeds und Motorrädern etwas zu reduzieren, verkehrt ab morgen, Freitag, bis Sonntag, 28. August, jeweils von Freitag bis Sonntag wieder der Badebus. Tickets können direkt im Bus erworben werden. Mehr Infos und alle Haltestellen gibt es unter www.rankweil.at/badebus.



Der Badebus verkehrt zwischen Rankweil, Gisingen und Meiningen und bringt Badegäste direkt zu den Paspels-Seen. LANDBUS OBERES RHEINTAL

Experte über Vorstoß verwundert

Schöbi-Fink bringt beim Bahnausbau neue Variante ins Spiel und sorgt damit für Irritationen.

BREGENZ Die Diskussionen um einen Bahnausbau im Unteren Rheintal schlagen weiter Wellen. Während am Montag im Landhaus Bürgermeister der Anrainergemeinden und Verkehrssprechern der Landtagsparteien Zwischenergebnisse einer Variantenstudie (Unterflur bzw. auf Niveaulage) präsentiert wurden, ließ zeitgleich Landesstatthalterin Barbara Schöbi-Fink im Vorarlberg-LIVE-Studio in Schwarzach aufhorchen. „Wenn Sie mich fragen, müssen wir weiter nachdenken und brauchen vielleicht eine dritte Variante“, sagte die ÖVP-Politikerin und konkretisierte einen Tunnel, der vielleicht direkt durch den Pfänder verlaufen könnte. „Vielleicht eine Variante über die man nachdenken müsste, sie könnte eventuell realistischer sein“.



Bahnexperte Günther Zierl: „Es wurde alles geprüft.“ HARTINGER

„Es ist bereits alles untersucht“

Bei Bahnexperten sorgte die neuerliche Variantensuche der Landesstatthalterin unterdessen für Verwunderung. Günther Zierl beschäftigt sich mit seinem Unternehmen bereits seit den 70er-Jahren mit möglichen Eisenbahntrassen im Großraum Bregenz. „Es gibt nichts, das wir nicht bereits untersucht hätten. Es ist nichts mehr offen“, sagt der 66-jährige Bludenzer, der weltweit viele Hundert Kilometer Bahnstrecken geplant hat. Auch



Mit der Bahn durch den Pfänder? Bregenz hätte keine Bahnhof mehr. PS

ein Pfändertunnel für die Bahn sei bereits untersucht – und das mit Mitteln des Landes.

Offensichtlich seien die Ergebnisse aber noch nicht einmal diskutiert worden. An der jetzt von Schöbi-Fink neuerlich ins Spiel gebrachten Variante merke man, welchen Stellenwert das Thema in der Landesregierung habe, zeigt sich der Experte irritiert.

Bregenz ohne Bahnhof

Die Pfändertunnelvariante hätte etwa zur Folge, dass Bregenz seinen Bahnhof verlieren würde. „Eine Landeshauptstadt ohne Bahnhof kann ich mir nur schwer vorstellen“, so die Analyse. Komplex wäre auch die betriebliche Situation am Güterbahnhof Wolfurt. „Es wäre ein elendslanger und extrem teurer Bogen notwendig, um die Einbin-

dung zu ermöglichen“. Einfach entlang der Flächen an der Autobahn, das würde sich laut Zierl jedenfalls nicht spielen.

Mehrere Pfändertunnel-Varianten

Eine andere Pfändertunnel-Variante, die eine Tieferlegung der Trasse von Lauterach bis zum Bahnhof Bregenz vorsah und dort als Tunneltrasse unter dem Landhaus durch in den Pfänderhang und zurück zum See geführt werden sollte, wurde zuletzt ebenfalls begraben. Zwischenzeitlich stünde etwa die Bezirkshauptmannschaft Bregenz auf Flächen, die es dafür bräuchte, so Zierl weiter.

Für ihn, der federführend an der Machbarkeitsstudie der ARGE Rhomberg-Zierl-BDO mitwirkte, führt unverändert kein Weg an einer Unterflurführung der Bahn unterhalb der Bestandstrasse vorbei. Die jetzt präsentierten Zwi-



Dritte Variante

Bahnausbau: Schöbi-Fink will weitere Prüfung.

Bahnausbau im Zirkus der G-1-Abrechnung. Am te sich Landesstatthalterin Schöbi-Fink (ÖVP) gleich aus. Sie Blick auf r Bild: Schöbi-Fink

VN-Bericht vom 5. Juli.

schenergebnisse würden ganz den Interessen der ÖBB entsprechen, die die Studie auch in Auftrag gegeben hätten. Es habe keine sachliche Diskussion stattgefunden, vielmehr habe man am Montag ein Geheimdokument präsentiert. „Es sollte wohl die Phalanx der Bürgermeister auseinanderdividiert werden“, mutmaßt Zierl.

VIDEO
Vorarlberg LIVE

<http://VN.AT/sulxHJ>

Michael Ritsch schwenkt sich auf einen Pfändertunnel ein

Ritsch kann sich Gütergleis durch Pfänder vorstellen.

BREGENZ Die Haltung der ÖBB überraschte Bregenz' Bürgermeister Michael Ritsch durchaus, betont er am Mittwochabend in Vorarlberg LIVE. Das vorgestellte Ergebnis beschreibt er als „tendenziös“ versus die Unterflurtrasse. Allein schon das zusätzliche Gleis auf dem neuen Radweg der Pipeline könne er aber nicht zulassen. Innerhalb der Landesregierung vermisst Ritsch derzeit im Gegensatz zu den Bürgermeistern eine gemeinsame Linie. Am Ende braucht es eine gemeinsame Forderung von Land und Gemeinden.

Zuerst braucht es die klare Haltung, was wollen wir. Und nicht immer Untersuchungen machen, warum etwas nicht geht.

Michael Ritsch
Bürgermeister von Bregenz



Den Güterverkehr sieht Ritsch nun im Pfänder.

Die Pipeline will Ritsch keinem Gleis opfern.

MICHAEL RITSCH fordert vom Land eine geschlossene Haltung ein.

VIDEO
Vorarlberg LIVE
<http://VN.AT/sulxHP>

QUIZ

Welche Alpe liegt nicht auf dem Gemeindegebiet von Dornbirn?

A Kobel **C** Körb
B Rechen **D** Grabs

Antwort auf »C6

LOTTO
Ziehung vom 6. 7. 2022

Österreich
11 12 15 18 33 43 38
Joker: 494166

Schweiz
4 7 12 19 21 35 6
Replay: 2 Joker: 437974

Deutschland
1 26 38 41 47 48
Superzahl: 6 Spiel 77: 3658696
Super 6: 674560

LOTTO PLUS
Ziehung vom 6. 7. 2022
2 10 24 29 33 43

LUCKY DAY
Ziehung vom 6. 7. 2022
13-09-99

EUROMILLIONEN
Ziehung vom 5. 7. 2022
7 10 25 45 48 3 6

0 + 2	Europot 230.000.000,00 €
5 + 1	147.139,80 €
5 + 0	45.852,00 €
4 + 2	1.404,70 €
4 + 1	119,70 €
3 + 2	54,80 €
4 + 0	40,20 €
2 + 2	12,60 €
3 + 1	10,90 €
3 + 0	9,40 €
1 + 2	5,90 €
2 + 1	5,30 €
2 + 0	4,00 €
Österreich-Bonus:	683 298 6631

ALLE ANGABEN OHNE GEWÄHR